

## **Hintergrund und Sachstand zur Feinausplanung des Bereichs Infrastruktur, Umwelt und Dienstleistungen**

Auf der Grundlage der Ende September 2011 bekanntgegebenen Zwischenentscheidungen zu den Grobstrukturen auf dem Weg zur Neuausrichtung der Bundeswehr wurde die Feinausplanung für den zukünftigen Organisationsbereich IUD erstellt, die die Aufgabenzuordnung bis auf Referats-/ Arbeitsbereichsebenen enthält. Hierzu wurden die Prozesse weiter detailliert und mit den anderen Reformprojekten feinabgestimmt.

Mit der Umstrukturierung der Bundeswehr werden u.a. die Aufgaben der Infrastruktur, der Verpflegung und bewirtschafteten Betreuung sowie der gesetzlichen Schutzaufgaben einschließlich des Brandschutzes nur noch vom Organisationsbereich IUD verantwortet.

Verbunden mit der Neustrukturierung ist auch eine Verlagerung der derzeit ministeriell wahrgenommenen Aufgaben in den nachgeordneten Bereich, überwiegend in das „Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr“ (BAIUDBw). Die Abteilung IUD im Ministerium beschränkt sich zukünftig auf strategische und spezifisch ausgerichtete Aufgaben.

Das BAIUDBw trägt in Zukunft die Verantwortung für alle nicht ministeriellen zentralen Aufgaben der ihm zugewiesenen Aufgabenbereiche. Es stellt die Einsatzunterstützung sicher, verfügt über zentrale Schnittstellen zu den Bereichen Personal, Haushalt, Ausrüstung und Recht und vertritt die Interessen der Bundeswehr gegenüber anderen Nationen, Bundesländern, Verbänden und der Wirtschaft.

Insgesamt werden im nachgeordneten Bereich der IUD zukünftig rund 21.400 Dienstposten ausgebracht; davon sind 830 militärische Dienstposten. Rund 2.300 Dienstposten entfallen auf das BAIUDBw, davon rund 700 auf dessen Kompetenzzentren Baumanagement. Der Dienstpostenumfang des Zentrums Brandschutz mit dem zugeordneten lokalen Feuerwehrpersonal beträgt rund 2.800 Dienstposten, der des neuen Verpflegungsamtes der Bw mit dem zukünftig zugeordneten Verpflegungs- und Betreuungspersonal rund 3.100 Dienstposten. Die übrigen Dienstposten verteilen sich auf die zukünftig 41 Bundeswehr-Dienstleistungszentren (BwDLZ) und auf die Auslandsdienststellen. Insoweit verweise ich auf die Dienststellenstruktur des Bereichs BAIUDBw (**siehe Folie 1**).

Die Wehrbereichsverwaltungen (WBV) und das Bundesamt für Wehrverwaltung (BAWV) werden aufgelöst. Im neu aufzustellenden BAIUDBw werden alle zentralen Aufgaben konzentriert. Gebildet werden zivil/militärisch gemischte Strukturen, z.B. im Bereich der Infrastruktur durch Aufnahme der militärisch wahrgenommenen Bedarfsträgeraufgaben.

Im BAIUDBw werden in fünf Abteilungen folgende Aufgaben konzentriert:

- **Zentrale Angelegenheiten:** Organisation und Dienstaufsicht über den nachgeordneten Bereich, Koordinierung der zivilen Einsatzunterstützungsleistungen; zentrale Aufgaben für den Organisationsbereich
- **Finanzen und Controlling:** Controlling, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, KVP, KLR und zentrales Rechnungswesen für die gesamte Bw (die ministerielle Fachaufsicht über diesen Bereich wird die Abteilung Haushalt und Controlling wahrnehmen)
- **Infrastruktur:** Infrastrukturaufgaben, u.a. Infrastrukturhaushalt, hoheitliche Aufgaben, Infrastrukturplanung und –bereitstellung, Steuerung Liegenschaftsbetrieb
- **Gesetzliche Schutzaufgaben:** Arbeitsschutz, Umweltschutz, Gefahrgutwesen, Öffentlich-Rechtliche Aufsicht und Brandschutz
- **Dienstleistungen und Recht:** Verpflegung/bewirtschaftete Betreuung, Vergabestelle für dezentrale Beschaffungen, Rechtsangelegenheiten und Travel Management.

**(siehe Folie 2)**

Die Unterstützungsaufgaben im Ausland nehmen wie bisher die Bundeswehrverwaltungsstellen wahr, die dem BAIUDBw unterstellt werden.

Die regionalen Bauaufgaben werden **sieben Kompetenzzentren** für Baumanagement zugeordnet, die an den Standorten der ehemaligen WBV und ihrer Außenstellen ausgebracht werden. Den Kompetenzzentren für Baumanagement ist die zentrale Rolle bei der Planung und Steuerung der Baumaßnahmen und der Betriebsüberwachung des Liegenschaftsbetriebes in der jeweiligen Region zugeordnet. Hier werden u.a. die Aufgaben der Infrastrukturstäbe der militärischen Infrastrukturorganisation mit den regional wahrzunehmenden Baumanagementaufgaben der bisherigen Abteilungen IUW der WBV gebündelt. Durch diesen Zusammenschluss von bisher getrennt agierenden Prozessbeteiligten werden deutliche Rationalisierungseffekte besonders in der Bearbeitung der Bauprojekte ermöglicht **(siehe Folie 3)**.

Im Bereich **Travel Management** (TM) wird weiterhin die Verlagerung der Abrechnungsaufgaben (Reisekosten, Umzugskosten, Trennungsgeld) zum BMI/Bundesverwaltungsamt geprüft; vorher sind diese an wenigen Standorten zu bündeln. Der im Ressortbereich BMVg verbleibende Anteil TM (Steuerungsaufgaben, Reiseplanung, Einkauf von Reiseleistungen) mit rund 230 DP wird als Kompetenzzentrum Travel Management Teil des BAIUDBw in Bonn.

Das eigenständige zukünftige **Zentrum Brandschutz** in Sonthofen mit einer Außenstelle in Stetten am kalten Markt wird die operativen Brandschutzaufgaben wahrnehmen, d.h. die Führung, Steuerung und den Einsatz der zivilen Brandschutzkräfte, sowie die Weiterentwicklung und die Ausbildungskonzeption für den Brandschutz der Bundeswehr. Die Belange der unterstützten Dienststellen (als Bedarfsträger) werden in Abstimmung mit den Organisationsbereichen im Rahmen von Ziel- und Leistungsvereinbarungen sichergestellt. Aus einsatzspezifischen Gründen verbleiben lediglich die militärischen Brandschutzkräfte bei den Teilstreitkräften. Diese sind damit auch weiterhin für die Sicherstellung des Brandschutzes im Einsatz verantwortlich.

Die Führung und Steuerung der Truppenküchen und Betreuungseinrichtungen, die Steuerung der Ausbildung der Inübunghaltung des militärischen und zivilen Verpflegungsfachpersonals sowie die Vergabe von Verpflegungsleistungen im Grundbetrieb und Einsatz und die Beschaffung der Verpflegung, also alle operativen Verpflegungsaufgaben, erfolgen durch das neue Verpflegungsamt der Bundeswehr in Oldenburg. Es wird künftig auch das bisher fachlich von den Zentral BwDLZ geführte Küchenpersonal in den Truppenküchen vor Ort steuern und als Beschäftigungsdienststelle fungieren. Die Personalbearbeitung für die Küchenkräfte vor Ort erfolgt auch nach der geplanten Verlagerung der Dienstposten zum Verpflegungsamt der Bundeswehr durch die jeweilig örtlich zuständigen BwDLZ.

Da die Bundeswehr in der Fläche stark vertreten bleibt, lässt sich die Zahl der BwDLZ nur um rund 22% von heute 53 auf künftig 41 Dienststellen reduzieren. Die BwDLZ werden (weiterhin) alle sonstigen lokalen Service-Aufgaben (u.a. Facility Management, Haushaltsangelegenheiten, Personalangelegenheiten bis Entgeltgruppe 8, Sozialdienst) wahrnehmen. Die Dienstaufsicht über die BwDLZ liegt im Bereich IUD.